

Druckfehler und Berichtigung  
in verschiedenen meiner Abhandlungen in dieser Zeitschrift, 59, 1927.

- S. 65, Zeile 28 von oben  
anstatt: Linz                                   lies: Lienz
- S. 67, Zeile 30 von oben  
anstatt: *Coretus corneus*           lies: *Planorbis planorbis*
- S. 68, Zeile 1 von oben  
anstatt: eine solche der gleichen Art  
  lies: *Coretus corneus*
- S. 76, Zeile 36 von oben  
anstatt: *Clausilia (Clausilia) plicatula*   lies: *pumila*
- S. 199, Zeile 5 von oben  
anstatt: Svenddeborg                   lies: Svendborg
- S. 200, S. 17 von oben  
anstatt: Eland Kjær                   lies: Erland Kjær
- S. 206, Zeile 21 von oben  
anstatt: Stintsse                       lies: Stintsee.

---

---

**Bemerkungen über  
Geyer's „Unsere Land- und Süßwassermollusken“,  
3. Ausgabe.**

Von

Hans Schlesch (Kopenhagen).

Mit großen Erwartungen sah man der Neuerscheinung dieses Buches entgegen; leider aber wurden diese nicht ganz erfüllt. Geyer wollte damit etwas wirklich Neues bieten, aber wie Vollendetes nicht auf den ersten Hieb entsteht, so zeigt auch dieses Buch noch Fehler und Mängel, man merkt überall, daß die letzte Feile fehlt! So finden sich Unrichtigkeiten in den Verbreitungsangaben, in der Priorität von Gattungs- und Artnamen, über die Farbe von Gehäusen u. a. m.; auch wäre es besser gewesen, weniger, dafür aber gute Tafeln zu geben. Praktischer wäre es auch gewesen, die Tafeln zum Herausklappen einzubinden, den erklärenden Text und links daneben den Text

jeder Tafel vorhergehen zu lassen. Warum keine Abbildungen im Texte?

Obschon 43 Jahre seit dem Erscheinen von Clesin's Exkursions-Mollusken-Fauna, 2 Aufl., 1884, verflossen sind, bietet das Buch, wenn auch in vieler Hinsicht veraltet, dem Anhänger in der Molluskenkunde doch auch heute noch manche Vorteile gegenüber dem Geyer'schen. Von den vielen Unrichtigkeiten, die Geyer's Buch enthält, will ich nur die nachstehenden feststellen:

S. 45—48: Vergleicht man das Hesse'sche systematische Verzeichnis mit den einzelnen Abschnitten im speziellen Teil, so findet man manche Abweichungen. Zunächst ist die Reihenfolge verschieden. S. 53 steht Subgenus *Oligolimax* P. FISCHER, das S. 47 fehlt, desgl. S. 113 bezügl. *Zoogenetes* MORSE und S. 128 *Mastus* KOBELT, und *Chilotrema* LEACH S. 86 und *Cylindrus* FITZINGER S. 88 sind gleichfalls S. 48 nicht aufgeführt.

S. 51—53. Das Gehäuse der Vitrinen soll grünlich oder gelbgrünlich sein, obschon das Gehäuse während des Lebens farblos ist, die Grünfärbung tritt erst später ein. S. 52 *Phenacolimax kochi* ANDREAE „Unterrand stark bogig ausgeschnitten“, vergl. Geyer's Mollf. 2. Aufl. S. 19, und Merkel, Mollf. von Schlesien, 1894, S. 42!

S. 55. *Oxychilus* FITZINGER 1833 hat Priorität vor *Polita* HELD 1837.

S. 57. *Oxychilus alliarium* MILLER ist nicht holarktisch in seiner Verbreitung, die alten Angaben für Grönland sind wertlos (vergl. Soós und Schlesch, Notes on some arctic Mollusca from Greenland, Annal. Mus. Nat. Hungar., 21, 1924, S. 95), und

was Finnland anbelangt, kommt es dort nur verschleppt in Treibhäusern vor.

- S. 58. *Retinella nitens* MICH. kommt kaum in Dänemark und Skandinavien vor und die diesbezüglichen alten Angaben bedürfen neuer Bestätigung.
- S. 59. *Crystallus* LOWE, März 1855 (Proc. Zool. Soc. London 1854, S. 178).
- S. 62. Das Fehlen von *Zonitoides excavatus* BEAN in der Flensburger Gegend bedarf keiner neuen Bestätigung (vergl. Schlesch, Arch. f. Moll., 1926, S. 48, 1927, S. 202). *Zonitoides radiatulus* ALDER hat an Stelle von *hammonis* STRÖM. zu treten (vergl. Kennard und Woodward, Proc. malac. Soc., 14, 1920, S. 84). Angabe für Kamtschatka fehlt. Geyer spricht hier wie überall von „Blendlingen“ statt von Albinos. Eine Blendling ist aber ein Mischling zwischen verschiedenen Rassen derselben Tierart und nur so darf dieser Begriff angewendet werden. Es ist sehr zu bedauern, daß das Wort Blendling sich mißverständlich eingebürgert hat.
- S. 65. *Limax cinereo-niger* WOLF. Ostbaltikum.
- S. 66. Verbreitung von *Limax flavus* L. nördlich der Alpen nicht angegeben. *Agriolimax laevis* MÜLL. Island.
- S. 69. *Gonyodiscus rotundatus globosus* FRIEDEL 1870 = *pyramidalis* JEFFREYS 1862.
- S. 71. *Arion ater* L. kommt in Island nur längs der Süd- und Ostküste vor, ganz analog wie in Norwegen längs der Westküste, ferner auf den Faeroe Inseln. Wahrscheinlich fehlt er im Ostbaltikum. *Arion subfuscus* DRAP. Island.
- S. 72. *Arion circumscriptus* JOHNST. Island (vergl. Schlesch, Arch. f. Moll., 1923, S. 56).

- S. 74. *Helicella ericetorum* MÜLL. 1774 = *itala* LINNÉ 1758. Dänemark ist angegeben, obschon sie dort seit fast 100 Jahren nicht mehr gefunden wurde!
- S. 76. *Candidula intersecta* POIRET ist fraglich, es muß heißen *caperata* MONT. 1803 (vergl. Kennard und Woodward, Synon. Brit. non-marine Moll., 1926, S. 219).
- S. 81. Für ein Zitat über das Vorkommen von *Trichia striolata* C. PFR. „vereinzelt noch bei Kiel, Kopenhagen, Kalmar und Oeland in Südschweden“ wäre ich Herrn Geyer sehr dankbar!
- S. 83. Da *Monacha incarnata* MÜLL. bereits im Ostbaltikum und auf den Inseln Oeland und Gotland fehlt, wäre es gut gewesen zu erwähnen, daß sie in Bornholm vorkommt. Auch fehlen Angaben für Krain, Kroatien, Ungarn usw.
- S. 84. *Monacha rubiginosa* AD. SCHM. Eiderkanal? Friedel, Mal. Bl. 17, 1870, S. 59 ?)
- S. 86. Westerlund's Angabe von *Helicodonta obvoluta* MÜLL. aus Aerö in Dänemark beruht auf subfossilen Exemplaren. Rezent hat sie ihre nördlichste Verbreitung — eine isolierte Erscheinung — am Ukleisee in S. O. Holstein (vergl. Schlesch, Arch. f. Moll., 1926, S. 50—51).  
*Chilotrema lapicida* LINNÉ. Autorname fehlt. Daß diese Art ihre Ostgrenze längs der deutschen Ostseeküste in S. W. Kurland hat, während ihr Auftreten in Finnland wahrscheinlich durch Einwanderung über Schweden erfolgte, ist nicht bemerkt.
- S. 87. Warum folgt *Arianta arbustorum* LINNÉ nicht nach obiger Art, sie gehören doch eng zusammen? Daß diese, besonders in Niederösterreich, zu Gigantismus neigt, ist nicht erwähnt. Die Darstellung der Campylaeinae ist durchaus falsch.

- S. 91. *Cepaea nemoralis conoidea* CLESSIN 1871 = *acuminata* BAUDON 1862. Auftreten am Oviken in Storsjön in Jämtland isoliert, in Finnland nur verschleppt in Gärten von Helsingfors, und wohl ebenso an der Westküste Kurlands und auf der Insel Dagö (leg. L. Poska Teiss). var. *major* FÉR. nicht erwähnt, das Größenextrem Br. 35 mm.
- S. 92. *Cepaea hortensis juscolabris* KREGL. 1870 = *fusca* POIRET 1801 (vergl. Caesar R. Boettger, Über freilebende Hybriden der Landschnecken *Cepaea nemoralis* L. und *Cepaea hortensis* MÜLL., Zool. Jahrb., 44, 1921, S. 327). Geyer sagt ferner bei *hybrida* POIR.: „wenn solche Formen als Mischlinge von *nemoralis* und *hortensis* aufgefaßt werden“, obwohl C. R. Boettger (a. a. O. S. 326) angibt: „Das Poiret richtige Hybriden vor sich hatte, die in der Färbung der Schalenmündung der Eltern-Art *Cepaea nemoralis* L. nachgeschlagen und die noch dazu in der Natur wohl überall äußerst selten sein dürften, ist kaum anzunehmen“ und er hält Poiret's *hybrida* für eine hellmündige Form von *Cepaea nemoralis* L. Freilich wird *C. hortensis* MÜLL. von mehreren Autoren für das nördliche Spanien angegeben, aber hier fehlen anatomische Grundlagen, jedenfalls bedarf dies näherer Bestätigung. In Schottland kommen auch andere Formen vor, wie die albine *arenicola* MACGILL. ebenso in Island *ludoviciana* d'AUMONT. Daß *C. hortensis* MÜLL. eine sehr beschränkte Verbreitung längs der Südküste Islands hat (vergl. Schlesch, Arch. f. Moll., 1923, S. 57) und auch auf den Faeroe Inseln erscheint, ist nicht bemerkt; ihr Auftreten in Jämtland in Schweden ist isoliert (Relikte?).

- S. 93. *Cepaea sylvatica* DRAP. kommt nicht bei Worms vor.
- S. 94. Bei dem Vorkommen von *Helix (Cryptomphalus) aspersa* MÜLL. in Dänemark fehlt, daß die Schnecke um 1890 am Festungswall von Christianshavn (Kopenhagen) absichtlich angepflanzt wurde und sich dort bis jetzt etwa gehalten hat. Letzten Winter wurde dieser Fundort durch Parkanlagen vermutlich gänzlich zerstört.
- S. 95. *Balea perversa* LINNÉ. Vorkommen in Euboea wird von O. Boettger bestritten. Obschon sie in Finland auftritt, kommt sie in Ostbaltikum wohl kaum vor.
- S. 99. *Clausilia dubia* DRAP. Schweden (bis Jämtland), nicht Jütland (in Dänemark).  
*Clausilia rugosa* NILSSON (non DRAPARNAUD)? Ich erachte die westeuropäische *Clausilia rugosa* DRAP. nur als Synonym von *Clausilia bidentata* STRÖM. oder als eine Rassenform.
- S. 100. *Clausilia pumila* C. PFR. wird nicht ganz gegen Norden von *sejuncta* AD. SCHM. ersetzt, so kommt sie in Dänemark sehr selten vor.
- S. 103. *Alinda* WESTERLUND 1902, nicht ADAMS 1855.  
*Laciniaria biplicata* MONT. in Livland ganz isoliert.
- S. 113. *Acanthinula (Zoogenetes) harpa* SAY wird von der Schweiz außer von Zermatt auch im Ruinenschutt von Tourbillon bei Sitten (Paravicini, Nachrbl. D. Mal. Ges., 1918, S. 157), erwähnt.
- S. 117. *Vertigo moulinsiana* DUPUY. Ganz isoliert in Dänemark. Geyer, 2. Ausg., S. 56, bemerkt, daß diese Art im Aussterben begriffen zu sein scheine; sie erreichte Skandinavien unter dem Temperaturoptimum in der Holozänperiode. Odhner (Beiträge zur Kenntnis der fossilen Mollf. Schwedens, Archiv

för Kemi, Mineralogi och Geologi, **3**, No. 33, 1910, S. 6—7) hebt deren eigentümliche Verbreitung hervor und daß sie von Wärme und Feuchtigkeit gleichmäßig abhängig ist.

*Vertigo lilljeborgi* WEST. führt Geyer in Kleinschrift unter *V moulinsiana* DUPUY auf! Daß diese Art bereits von Jeffreys mit *moulinsiana* verwechselt wurde und lange von englischen Forschern als einen Varietät dieser betrachtet wurde, ist nichts Neues, aber wie Lohmander (Arch. f. Moll. 1921, S. 270) hervorhebt, ist *V lilljeborgi* WEST. nahe mit *V. alpestris* ALD. verwandt.

S. 118. *Vertigo substriata* JEFFR. Holland, am Meer en Bosch, südlich Haag. (A. L. J. Sunier. Rijks Mus. Leiden 1925).

S. 119. *Vertigo parcedentata* SANDB. Diese nahe zu *V alpestris* ALD. gehörende Art kommt noch in der Schweiz rezent vor (vergl. Mermod, Notes systématiques sur quelques espèces arctico-alpines de *Vertigo*, Revue Suisse de Zool., **33**, 1926, S. 573). *Vertigo ronneyensis* WEST. die Angabe für Moskau zweifelhaft (vergl. Lindholm, Arch. f. Moll., 1923, S. 243).

Es scheint als ob Geyer *Vertigo genesii* GREDL. als eine „Rumpelkammer“ betrachtet. Mermod a. a. O., S. 576) weist doch nach, daß *V eumicra* BOURG = *V. arctica* WALLB., und *V zschokkei* BÜTIKH. = *V. arctica* WALLB. (pars) und *V parcedentata* SANDB. (pars) ist. Ob die von Lohmander (Arch. f. Moll., 1921, S. 271—78) angegebene *V lilljeborgi* WEST. aus Hermsdorf b. Berlin, und die von Steenberg (Blöddyr 1911, Fig. 135) genannte *V alpestris shuttleworthiana* CHARP. aus Dänemark zu *V genesii* GREDL. gehören, ist sehr zu bezweifeln.

- S. 124. *Pupilla muscorum* L. Island.
- S. 126. *Lauria cylindracea* DA COSTA erscheint in Norwegen bis etwa 63° n. Br. (vergl. übrigens Arch. f. Moll. 1927, S. 203—04).
- S. 127. *Ena montana* DRAP. kommt in südl. England nur sehr vereinzelt vor.
- S. 130. *Azeca goodalli* FÉR. 1821 (Januar) Priorität vor *A. menkeana* C. PFR. 1821.
- S. 131. *Cochlicopa lubrica* MÜLL. Island.
- S. 137. *Radix ovata* DRAP. Island.
- S. 138. *Galba* SCHRANK 1803 tritt vor *Stagnicola* LEACH 1830.  
*Galba palustris* MÜLL. und *G. truncatula* MÜLL. stehen eng zusammen, und *Leptolimnaea* SWAINSON 1840 (Typ. *glabra* MÜLL.) muß als Subgenus betrachtet werden. Von *G. palustris corvus* GMEL. liegt im Budapest Museum aus Budapest (leg. Hazay) ein Exemplar von 52 mm Länge.
- S. 139. *Galba (Leptolimnaea) glabra* MÜLL. kommt nicht in Sibirien vor. Westerlund (Sibiriens Land- und Sötvatten-Mollusker, Kungl. Sv. Vet.-Akad. Handl., 14, 13, 1877) führt S. 6 Middendorff's Angabe (nach Siemaschko) von „*L. leucostomus* POIR.“ aus Irkutsk an, aber S. 111, unter ausgeschlossenen Arten, steht dagegen ausdrücklich „*Lymnaea leucostoma* MIDD. (O. Sibirien) = *L. palustris* MÜLL. var.“ Ich erhielt Exemplare aus Irkutsk (Gerstfeldt's Sammlung. Riga Dommus.) und diese stimmen ganz überein mit der kleinen schlanken ostsibirischen Form, von *G. palustris* MÜLL., von Westerlund, a. a. O., Fig. 8., abgebildet.
- S. 140. *Galba truncatula* MÜLL. Daß deren Vorkommen in Island nicht angegeben ist, ist sehr zu bedauern. Es ist doch sicher bemerkenswert, daß

diese Art in Island über die ganze Insel verbreitet ist (vergl. Schlesch, Arch. f. Moll., 1923, S. 61), während sich in Grönland von *Galba*-Arten nur die großen amerikanischen *G. vahli* MÖLL. und *G. holbölli* MÖLL. finden. *Myxas* J. SOWERBY 1822 tritt vor *Amphipeplea* NILSSON 1823 (trotzdem 1822 auf dem Titelblatt steht, vergl. Kennard und Woodward, Synonymy 1926, S. 65).

- S. 142. *Planorbarius* FRORIEP 1806 Priorität vor *Coretus* GRAY 1847 (*Coretus* ADAMSON ist vorlinneisch!)
- S. 143. *Planorbis plarnorbis* L. Dr. R. STREDA (Budapest) übermittelte mir 1 Exemplar aus Székesfehérvan (Ungarn) von 26 mm Durchmesser.
- S. 147. Jedenfalls muß die Angabe von *Gyraulus albus* MÜLL. für Ostsibirien berücksichtigt werden. *G. acronicus* FÉR. = *G. gredleri* (BIELZ) GREDL., vergl. Kennard und Woodward, Proc. malac. Soc., 16, 1924, S. 12—14.
- S. 150. *Hippeutis riparius* WEST. Litauen? (Hier wie überall muß wohl besser Polen als Fundortsangabe stehen, das alte Gen.-Gouv. Litauen existiert ja nicht mehr, und unter Litauen darf nur Angabe finden, was aus dem Staat Litauen stammt.).
- S. 152. *Ancylus* MÜLL. 1774 = *Acroloxus* BECK 1837.
- S. 153. *Physa acuta* DRAP. kommt auch in den Wasserbehältern der Treibhäuser des Kopenhagener botanischen Gartens vor (Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., 1905, S. 40).
- S. 155. *Pomatias elegans* MÜLL. Vereinzelt in Bulgarien und Konstantinopel, dagegen subfossil an mehreren Stellen in Ungarn. Wenn Geyer sagt, die Art sei aus Jütland gut (sic!) bezeugt, so gilt dies nur für ihr subfossiles Vorkommen; *P. elegans* MÜLL. hat seine äußerste und isolierte Nordgrenze in S.O. Funen,

- S. W. Seeland und der kleinen Insel Flatö zwischen Laaland und Falster (vergl. Schlesch, *Cyclostoma elegans* (MÜLLER) in Denmark, the Naturalist. 1926, S. 113—14).
- S. 158. *Assiminea* (LEACH M. S.). Fleming 1828, nicht *Assemania*. (Kennard und Woodward, Synonymy 1926, S. 32: „Etym.: Uncertain but not improbably intended in honour of the celebrated oriental scholar Joseph Simon Assemani, Leach's handwriting being misread by Fleming and Gray“.) In Dänemark bisher nur an der S. W. Küste bei Ribe.
- S. 160. Ueber *Valvata naticina* MËNKE sagt Geyer „nur östlich der Oder“, ihre Verbreitung ist jedenfalls nicht ganz einfach (vergl. Lindholm, Arch. f. Moll., 1927, S. 27—31).
- S. 162. Die Verbreitung von *Viviparus viviparus* L. (nicht Müll., vergl. Kennard & Woodward, Proc. malac. Soc., 14, 1920, Seite 88—90) und *V. fasciatus* MÜLL. außerhalb Deutschlands ist nicht angegeben. Die wertlosen „Formen“ (*diluvianiformis* HILB., *penthica* SERV. usw.) konnten ganz übergangen werden.
- S. 164. *Bithynia tentaculata* L. hat eine kontinentale und nicht holarktische Verbreitung, und es ist zu bedauern, daß die alten falschen Angaben für Grönland mit übernommen wurden (vergl. Soós und Schlesch, Annal. Mus. Nat. Hung., 1924, S. 96).
- S. 165. Ob *Bithynia leachi* SHEPP. sich bis zum Amur und nach Kamtschatka erstreckt muß genauer untersucht werden. Unter Gerstfeldt's Material, Riga Dommus., finden sich auch Stücke aus dem Amur-Gebiet, aber diese gleichen ganz der von

Ehrmann, Arch. f. Moll., 1927, S. 242—44, Taf. 12, Fig. 3, aufgestellten *B. ussuriensis*.

S. 166. *Hydrobia* HARTM. = *Paludestrina* d'ORBIGNY 1840 (nicht 1853).

S. 167. *Hydrobia steini* v. MARTS. kommt subfossil in den „Cromer Forest Beds“ in England vor (vergl. Sandberger, Iconogr. 27, 1880, S. 98).

*Paladilhia deani* KENDALL und *P. radigueli* BOURG. gehören nicht zum Formenkreis von *Hydrobia steini* v. MARTS.

S. 176. *Theodoxus fluviatilis* L. kommt auch in Spanien vor. Es wäre auch von Interesse zu bemerken, daß er auf den Orkney Inseln ganz isoliert erscheint, aber nicht in Schottland (vergl. Jones u. Kennard Proc. malac. Soc., 13, 1919, S. 151: „Occurs abundantly in Loch Harray, Mainland, Orkney. The examples are much eroded. The occurrence of the species in Orkney is interesting, since it is unknown in Scotland. Is it possible that it is an accidental introduction?“). Auch fehlt Angabe, daß *Th. fluviatilis* L. im südl. Norwegen außerhalb der Flußmündungen an der Küste erscheint, sonst aber nicht, und es geht aus Geyer's Angaben nicht hervor, daß die Art in Schweden auch im Süßwasser, besonders in Schonen und Uppland, vorkommt.

S. 177. *Theodoxus danubialis strangulatus* C. PFR. (nicht *stragulatus*). *Theodoxus cantianus* KENN. & WOODW. ist ganz verschieden von *Th. serratilini-formis* GEYER = *prevostianus* C. PFR. *Th. prevostianus* C. PFR. kommt rezent, außer in der Vöslauer Therme b. Wien, noch in Kroatien und Ungarn vor.

S. 185. *Unio crassus pseudolittoralis* CLESS. Ostbaltikum.

- S. 187. *Margaritifera margaritifera* L. Vardeaa in S. W. Jütland (isoliert). Ihr Vorkommen in Labrador wurde erst sicher 1924 festgestellt (Schlesch, The Naturalist 1924, S. 311). Während man in N. O. Amerika (Labrador, Neufundland, Anticosti Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Kanada bis Quebec und isoliert im Saskatchewan, bei Winnipeg, — Maine, Vermont, Massachusetts, Connecticut, Rhode Island, östl. Teil des Staates New York und einigen Distrikten in Pennsylvanien) nur die typische Form trifft, findet sich an der Westküste Nordamerikas eine besondere Rasse (*falcata* GOULD, *yubaensis* TRASK) mit dunkelroter Perlmutter, aber zwischen den Rocky Mountains im Westen und den Appalachen im Osten finden wir keine *Margaritifera margaritifera* L. (vergl. Bryant Walker, The Distribution of *Margaritana margaritifera* (LINN.) in North America, Proc. malac. Soc., 9, 1910, S. 126 bis 142).
- S. 188. *Pseudanodonta complanata* ROSSM. ist nur ein Charakteristikum des Donausystems und die Pseudanodonten des postglazialen Urstromtalgebietes heißen *kletti* ROSSM. (vergl. C. R. Boettger, Zeitschr. f. Morph. u. Oekolog. d. Tiere, A 6, 1926, S. 345).
- S. 190. *Sphaerium rivicola* LAM. erreicht seine Nordostgrenze in Livland (Lettland), 57° 30' n. Br. (Schrenk). *Sph. rivicola* LAM. ist von Westerlund nicht rezent aus Westsibirien angegeben, sondern von Middendorff (Fragmente in einem fossilen Rhinocerosschädel!), ebenso erwähnt E. v. Martens (Zeitschr. D. Geol. Ges. Berlin 1864, S. 345—51) unter fossilen Mollusken aus dem irtisch b. Omsk auch *Sph. rivicola*.

- S. 192. *Musculium lacustre* MÜLL. kommt nach Lohmander auch im südl. Norwegen vor, in Schweden bis Dalarne, etwa 61° n. Br. (nicht 71° n. Br.), außerdem auch im südl. Finland.
- S. 195. *Pisidium tenuilineatum* STELFOX. Schweden, See Lygnern (Odhner), und Schweiz, im Genfersee (Genf Mus.).
- S. 196. *Pisidium casertanum* POLI. Island.
- S. 198. *Pisidium nitidum* JENYNS. Island und Grönland (= *P. steenbuchi* MÖLL.)
- S. 199. *Pisidium hibernicum* WEST. England, Norwegen (Tönset), Dänemark (Susaa), Frankreich, Schweiz (Genfersee).  
*Pisidium milium* HELD. Island.  
Fam. Mytilidae muß heißen: Dreissensiidae.  
*Dreissensia polymorpha* PALL. Schleswig, Dänemark (Kopenhagen und Furesö), Ostbaltikum.
- S. 213 Werra b. Sooden, nicht Soden.

---

## Entgegnung II

von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

La critique est aisée et l'art est difficile. (Destouches).

Herrn P. Hesse's Entgegnung im Arch. f. Moll., 1926, Heft 6, S. 358-60, werde ich blos mit einigen abschließenden Bemerkungen beantworten. Sein Vorwurf, ich fechte mit Windmühlen, muß an eine andere Adresse gerichtet werden; im Titel meiner Arbeit wird ausdrücklich von Abnormitäten gesprochen, aber Hesse benützt trotzdem die Gelegenheit mich anzugreifen, durch Hinweis auf Flach's „anscheinend sehr wenig bekannte Notiz“, die mir übrigens bekannt war, trotzdem sie in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Druckfehler und Berichtigung in verschiedenen meiner Abhandlungen in dieser Zeitschrift, 59, 1927. 51-63](#)